Quelle:
Copyright:

sind auf dem oberen und unteren Rande hie und da kurze Collecten nachgetragen, entweder dem XIV. oder XV. Jahrh. angehörend. Dann Bl. 124a – 251b Lectionarium de tempore et de sanctis; Bl. 172a am oberen Rande eine Epistel nachgetragen von einer Hand des XIV. Jahrh.

Das Missale enthält ausser der Collecten (Bl. 17a) Agapiti mart. kein Kremsmünster eigentümliches Fest, wohl aber deuten die Sequenzen de S. Valentino (Bl. 65b) und In Inventione Stephani (Bl. 74a) etc. auf die Diöcese Passau.

Bl. 1a, 5a und 124a enthalten sehr hübsche große Initialen in bunten Farben, teilweise vergoldet, mit phantastischen Tiergestalten und Laubwerk, an irische Motive erinnernd. – Größere und hübsch in blauer und roter Farbe ausgeführte Initialen finden sich Bl. 12a, 13a, 28b, 36a, 41b, 42a, 42b, 45b, 51b, 63a, 84a, 93b, 95a, 106b, 108b, 111a, 117a, 248b und in bunten Farben Bl. 130b, 136a, 140b, 177b, 198a, 207b, 216b [: die unterstrichenen sind die größeren :]. Die anderen Initialen sind abwechselnd blau oder rot und mit der zweiten Farbe verziert. Die Überschriften rot.

alph. 22/12 1909

373A

Cod. CCCLXXIII A.

Papierhandschrift des XIV. oder XV. Jahrhunderts, 182 Blätter in Folio in zwei Spalten (nur Bl. 48a – 63b in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.

1) Blatt 1a – 6a: Glossa ordinaria super missus est Angelus. – Hiezu bemerkt P. Hugo Schmid: „Im Katalog habe ich es unter Augustinus de Ancona eingetragen pag. 23; allerdings verfasste dieser ein Werk über „Missus est", einen Tractat. ..... aber unser Werk ist nicht von Aug. v. Ancona ....; wir haben dessen Werk super Missus est etc. (an Incun. III. 123) im cod. 248 Bl. 32b – 70a, das vom gegenwärtigen ganz verschieden ist." Auch das Inhaltsverzeichnis nennt Augustinus von Ancona nicht.